nete Kirche S. Gil, bei welcher übrigens ein weit vortretendes Querſchiff den Chor auszeichnet, dem 14. Jahrh. angehört. Die parallelen Apſiden, nur mit vorgeſchobener Hauptapſis, die weiten quadratiſchen Gewölbe und die mit Dienſten beſetzten Rundpfeiler treffen wir dann in S. Maria la Antigua zu Valladolid wieder, die noch das Gepräge des 13. Jahrh. trägt. Dagegen findet ſich, bei ähnlicher Pfeiler- und Gewölbbildung und quadratiſchen Abſtänden der Stützen, der polygone Chor mit Umgang und häßlich trapezförmigen Kapellen an der im

Valladolid.

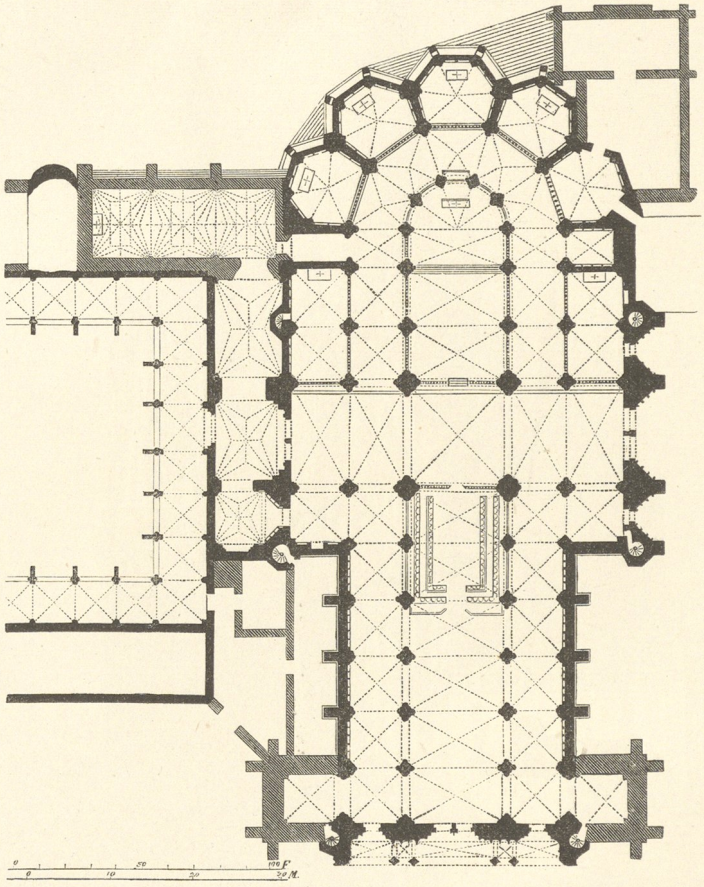

Fig. 746. Kathedrale von Leon.

Tarragona. J. 1235 gegründeten Kathedrale von Tarragona wieder. Das Querſchiff hat eine Kuppel, das Langhaus ein Triforium.

Kathedrale von Leon.

Zu den edelſten und glänzendſten Hauptwerken ſpaniſcher Gothik gehört ſodann die Kathedrale von Leon, die vielleicht mehr als irgend ein anderes Baudenkmal jener Epoche mit den franzöſiſchen Meiſterſchöpfungen wetteifert (Fig. 746). In den Grundzügen ihrer Anlage, dem dreiſchiffigen Langhaus, dem ebenfalls dreiſchiffigen nur um ein Joch vortretenden Querhaus, dem fünfſchiffigen Chor mit ſeinem fünfſeitigen Schluß, polygonen Umgang und regelmäßigen Kapellenkranz folgt dieſer glänzende Bau am nächſten der Kathedrale von Rheims